

Wertpapier-Kenn-Nr. 781 600

ISIN DE0007816001

## **ZEAG Energie AG: Konzernentwicklung im 1. Quartal 2011**

Veröffentlichung einer Mitteilung nach § 37x Abs. 1 WpHG

Die Geschäftstätigkeit im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2011 wurde bereits deutlich von den energiepolitischen Entscheidungen zur Kernenergie beeinflusst. Das operative Ergebnis (EBIT) in Höhe von 4,5 Mio. € war im 1. Quartal noch von der Laufzeitverlängerung für die Kernkraftwerke begünstigt und lag deshalb über unseren Planungen. Wegen den insbesondere durch das Kernenergiemoratorium überproportional gestiegenen Strombezugskosten konnte das Vorjahresergebnis (7,1 Mio. €) jedoch nicht erreicht werden. Das Konzernergebnis nach Steuern war deshalb rückläufig und verminderte sich von 11,9 Mio. € auf 5,2 Mio. €.

Der Konzernumsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Mio. € auf 37,7 Mio. €. Der Umsatz im Segment Strom erhöhte sich auf 34,0 Mio. € (Vorjahr 31,3 Mio. €). Wettbewerbsbedingte Absatzrückgänge konnten dabei durch die Vermarktung der Stromerzeugung aus Block 1 des Gemeinschaftskernkraftwerkes Neckar (GKN), welche uns aufgrund der Laufzeitverlängerung im 1. Quartal 2011 weitgehend zur Verfügung stand, überkompensiert werden. Im Segment Gas führten vor allem Preiseffekte zu einem Umsatzzuwachs um 0,7 Mio. € auf 3,7 Mio. €.

Die operativen Kosten erhöhten sich auf 35,0 Mio. € (Vorjahr: 29,9 Mio. €). Ursächlich hierfür waren höhere Materialaufwendungen, die insbesondere durch höhere Strombeschaffungskosten belastet wurden. Neben der deutlich gestiegenen EEG-Umlage resultierten diese aus der Wiederbeschaffung der bereits am Terminmarkt veräußerten Strommengen des vom Moratorium betroffenen GKN 1. In geringerem Umfang sind auch höhere Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen hierfür ursächlich.

Auch im aktuellen Geschäftsjahr wurde das Beteiligungs- und Finanzergebnis durch im Rahmen der Neuausrichtung des Portfoliomanagements getätigte Wertpapierverkäufe begünstigt. Allerdings erfolgte dies im Berichtszeitraum in erheblich geringerem Umfang als im Vorjahr. Es schließt mit 2,6 Mio. € deutlich unter dem außerordentlich hohen Vorjahreswert in Höhe von 6,9 Mio. €.

Im Jahresverlauf erwarten wir aus der erstmaligen Belastung der Strombezugskosten mit der Kernbrennstoffsteuer eine deutliche Ergebnisbeeinträchtigung. Darüber hinaus können sich aus der weiteren energiepolitischen Diskussion zusätzliche Risiken ergeben. Gegenwärtig wird erwartet, dass ein wirtschaftlicher Weiterbetrieb aufgrund von zusätzlichen Anforderungen zur sicherheitstechnischen Nachrüstung von GKN 1 nach Ablauf des Moratoriums nicht möglich ist. Weitere Belastungen sind zu erwarten, wenn die Laufzeiten der Kernkraftwerke entgegen den bestehenden

gesetzlichen Regelungen wieder reduziert werden. Insgesamt wird sowohl gegenüber der Planung als auch gegenüber dem Vorjahr je nach künftigem Entwicklungsszenario ein deutlich rückläufiger Jahresüberschuss des Konzerns für das Geschäftsjahr 2011 erwartet. Dieser wird voraussichtlich in einer Bandbreite zwischen 5 Mio. € und 2 Mio. € liegen.

Heilbronn im Mai 2011

Der Vorstand